

Mord in Erlangen

Rechtsanwalt aus Bubenreuth hat einen neuen **KRIMI** geschrieben.

BUBENREUTH. Gerd Hans Schmidt ist Rechtsanwalt — und Krimi-Autor. Gerade hat er mit „Blutwirtschaft“ sein viertes Buch veröffentlicht, einen Wirtschaftskrimi mit allen Facetten der Geldgier.

„Mein Beruf“ sagt Schmidt, „bietet hier einen guten Hintergrund für die Geschichten. Ich kann mich auf meine Erfahrung stützen und nutze die juristischen Kenntnisse für die Spannung aus. Es ist schon überraschend, was einem an manchen Stellen für die Handlung so in den Sinn kommt.“

Sein aktueller Roman beginnt in der Erlanger Pfarrstraße, weil sich die Leser gerne an Orten wiederfinden, die sie kennen und, so fährt Schmidt fort, „weil ich Handlungsorte, die mir geläufig sind, besser beschreiben kann.“

Als erster vor Ort

Schmidts Hauptfigur ist Hauptkommissar Wolff Schmitt, der von Nürnberg nach Erlangen versetzt wurde. Der „Fuchs“, wie ihn seine Kollegen nennen, ist unweit seiner Wohnung bei einem blutigen Anschlag als erster vor Ort. Für das Bundeskriminalamt ist das Tatmotiv sofort klar — doch Schmitt hat Zweifel. Weil ihm das schnelle und verdeckte Handeln seiner übergeordneten Dienststellen nicht behagt, wird er vom Dienst suspendiert — und ermittelt inkognito zwischen Burgberg und Rathaus und stellt fest, dass der Fall nichts mit einem Terroranschlag zu tun hat, sondern ein gezielter Mord war.



Foto: Heinz Reiss

Gerd Hans Schmidt (Jahrgang 1960) hat mit „Blutwirtschaft“ seinen vierten Franken-Krimi veröffentlicht.

Schmidts Franken-Krimis — „Mord in der Harrer-Klinik“, „Zuckerrübenmord“ und „Fleischbrücke“ — erhielten gute Kritiken, was den Juristen wiederum dazu bewog, weiter über dieses Milieu zu schreiben.

HEINZ REISS

INFO

„Blutwirtschaft“ (274 Seiten) ist als Taschenbuch im Engelsdorfer Verlag erschienen und kostet 15,90 Euro.